

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

Ultimatives Glücksgefühl: Wenns beim Cruising «brabbelt»

Mustang- und Shelby-Meeting auf dem Flugplatz Birrfeld



Buchstäblich mit Mach 1 rückten sie an, die Mustang-Fans.

(msp) - Muscle-Cars wie Mustangs und Shelbys verkörpern seit fast 50 Jahren den American Way of Life. Der Mustang Club of Switzerland lud zum Meeting ins Birrfeld - und Hunderte kamen im eigenen Kult-Auto angebraust. Trotz Regentropfen auf blankpoliertem Chrom am letzten Samstag: Die Begeisterung der Mustang-Fans für die präsentierten

US-Kraftprotze konnte keine Grenzen - die Legende lebt.

Fortsetzung Seite 5



«Sommervogel» flog nach Brunegg...

...beziehungsweise die 200er-Note, die Ingrid Wellinger gewonnen hatte. Die passionierte Kreuzworträtslerin hatte das Lösungswort des Regional-Augusträtsels natürlich spielend herausgefunden - und es auch eingesendet.

«Wer nichts einschickt, kann auch nichts gewinnen», lautet das Motto der in Basel aufgewachsenen Dame mit Jahrgang '42, die vor ihrer Pension im Volg Brunegg gearbeitet hatte, heute bei «ihrem» und dem Nachbarblock als Hauswart wirkt, gerne «leichte Kost» liest und auch Enkel hütet. Der Gewinn übrigens wird strategisch geschickt reinvestiert: «Der kommt ins Portokässeli für andere Wettbewerbe.»

Wer die Chance aufrechterhalten will, dass so ein schönes Nötli auch einmal zu ihm nach Hause flattert, nimmt es sogleich in Angriff, das

September-Kreuzworträtsel auf S. 6

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder
Evoluotion
Feldenkrais
Gymnastik
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinische Massage EFA
Medizinisches Qi Gong
Modern mit Marina
Orientalischer Tanz
Pilates
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Auch Details,
gehören zur Küche

24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice vom Fachmann?
Wir haben Ihn... für Sie

Tel. 056 441 82 00

Ein Eldorado für Fans der Bewegungsschulung

Bewegungsräume Brugg (BRB): 20 verschiedene Kurse im Angebot

(A. R.) - Von Kinder-Capoeira über Gymnastik bis zu Tai Chi, Yoga oder kreativer Kindertanz: In den beiden Bewegungsräumen an der Stapferstrasse 27 und 29 wirken nur Kursleiter, die nicht etwa irgendeine Schnellbleiche absolviert haben, sondern in ihrer Sparte mehrjährige, abgeschlossene Berufsausbildungen vorweisen können.

offenbar grossen Anklang», freut sich BRB-Chefin Dorothee Rothenbach. Sie hat die Bewegungsangebote in nunmehr über 11 Jahren - Eröffnung der Bewegungsräume war am 1. April 2000 - denn auch kontinuierlich ausbauen können. Mittlerweile lassen sich da 20 verschiedene Kurse belegen, ebenso diverse beliebte Wochenendseminare oder Ferienkurse.

«Das Konzept der hohen Lehrerkvalität hat sich bewährt und findet

Fortsetzung Seite 4



Für ein attraktives und professionell geleitetes Bewegungsangebot an der Stapferstrasse stellt sich Dorothee Rothenbach auch in Zukunft auf den Kopf.

Mitsubishi's auf:
occasionspark.ch

Gesundheit ist das wichtigste in unserem Leben. Mit einer eigenen **Selbständigkeit** nachhaltig Geld verdienen und ein Leben lang profitieren. Für Berufstätige, Hausfrauen, Rentner. Flexible Arbeitszeit. Tel. 079 659 98 05 M. Liner

«Auch während des Neumarkt-Umbaus sind wir an gewohnter Stelle für Sie da»

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

Einfach mal abschalten!



Sonder-Aktion

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Das neue Strassencafé
Passione am Neumarktplatz

Lauter feine Sachen - auch Take away!
• «Pata Twister» (Kartoffelspirale)
• Frischteigwaren/div. Saucen ab Fr. 7.50
• Hausgemachte Gelati

Passione
CAFFÈ | RISTORANTE | PIZZERIA
Antimo und Judith Melillo
Neumarktplatz 8 • 5200 Brugg
056 441 28 24
www.passionebrugg.ch

DYNOLENS.CH

Kontakt beginnt mit den Augen

Einfaches Kontaktlinsentragen - flexibel, komfortabel und mit System.

Contactlinsen Brillen
Neumarkt 2 5200 Brugg
Tel. 056 4413046
www.bloesser-optik.ch

bloesser

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER 2011
10.00 - 16.00 UHR

TAG DER OFFENEN TÜR
50 JAHRE TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

Im Werkareal, Nebenbachweg 8, 5107 Schinznach-Dorf • www.treier.ch

Ab 16.30
Konzert mit
Special Guest

50 JAHRE

TREIER AG

FHNW: Budget plus 80 Mio. – neuer Studiengang Energie- und Umwelttechnik

Die Kommission für Bildung, Kultur und Sport (BKS) ist letzten Freitag einstimmig dem Ansinnen des Regierungsrats gefolgt, im Rahmen des Leistungsauftrags 2012 bis 2014 das Budget für die Fachhochschule Nordwestschweiz um 80 auf 675 Mio. Franken zu erhöhen.

Mit den zusätzlichen Mitteln kann die FHNW der Nachfrage nach zusätzlichen Studienplätzen begegnen, das Angebot und die Forschungsleistungen punktuell erweitern und insbesondere den Mehraufwand im Infrastrukturbereich infolge der Neubaubezüge finanzieren. Der Aargau wird neu 259 Mio. Franken zum FHNW-Budget beisteuern.

Weiter hat das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement (EVD) den von der Hochschule für Technik der FHNW lancierten Studiengang Energie- und Umwelttechnik bewilligt. Seitens der Studieninteressierten besteht eine sehr grosse Nachfrage nach der neuen Ausbildung. Der Studiengang Energie- und Umwelttechnik der Hochschule für Technik FHNW startet am 12. September mit 60 Studierenden. Angesichts der grossen Nachfrage nach gut ausgebildeten Ingenieurinnen und Ingenieuren in der Energie- und Ressourceneffizienz lancierte die Hochschule für Technik im November 2010 diesen interdisziplinären Bachelorstudiengang.

Die FHNW ist heute hinter der Fachhochschule der französisch-sprachigen Schweiz (HES-SO) und der Zürcher Fachhochschule mit 8'660 Studierenden die drittgrösste ihrer Art in der Schweiz.



Brugg: Vom Doktorhaus zum Restaurant

Dort, wo einst Dr. Peter Flückiger seine Praxis führte und mit seiner Familie lebte (Bahnhofstr. 8; Bild), soll nun das Parterre in ein Restaurant umgebaut werden. Gegenwärtig liegt ein Umnutzungsgesuch auf, das im Erdgeschoss ein Restaurant mit 52 Sitzplätzen samt den nötigen Nebenräumen und einem Pizzeriaofen vorsieht. Auch der Garten soll zur Gartenbeiz mit insgesamt 40 Plätzen umgebaut werden. Die Umgestaltungskosten sind mit Fr. 980'000.– angegeben.

Hausens Ammann heisst neu Eugen Bless

Hausens «Regierung» ist wieder komplett. Bei einer bescheidenen Stimmbeteiligung von 28,8 % von 1'947 Stimmberechtigten wurde Eugen Bless mit 423 von 517 gültigen Stimmen zum Gemeindevorstand gewählt. Mit 469 Stimmen wurde Stefan Obrist neu Vizeammann. Von den vier Kandidaten für einen Gemeinderatssitz wurde Roger Eichenbeger mit 298 und Roger Markus Zinniker mit 287 Stimmen gewählt.



Brugger Ärztehaus für rund 10 Millionen

Stiftung reichte Baugesuch ein

(rb) - Es war schon lange der erklärte Wunsch des Medizinischen Zentrum Brugg MZB, eine moderne Gemeinschaftspraxis in allernächster Nähe zur Verfügung zu haben. Die Stiftung Bezirksspital Brugg als Grundeigentümerin hat jetzt ein Baugesuch für ein solches Ärztehaus eingereicht. Sie will als Träger des Gebäudes eine AG bilden, welche die Räume vermietet.

Internisten beherbergen und im zweiten Stock neben Büros zwei unabhängige Arztpraxen aufweisen. MZB-VR-Vizepräsident Rainer Klöti, der schon seit längerer Zeit die Gemeinschaftspraxis-Idee vertritt, ist überzeugt, dass der Betrieb der Gemeinschaftspraxis im Jahre 2013 aufgenommen werden kann.



Das im Bauamt einsehbare Projekt der Architekten Fugazza Steinmann & Partner, Wettingen, sieht anstelle des abzubrechenden «Willi-Hauses» (Bild rechts) einen rund 40 Meter langen, 20 Meter breiten, dreistöckigen Bau (Planansicht oben) vor, der rund 10 Mio. Fr. kosten dürfte. Das Haus soll im Erdgeschoss in erster Linie den Bereich Gynäkologie abdecken, im ersten Stock

Wohnung



Wir vermieten in Brugg Paradiesstrasse 9 5-Zimmer-Wohnung

Diese Wohnung befindet sich in einem sehr gepflegten 9-Familien-Haus, sehr ruhig und doch zentral. Nur wenige Gehminuten vom Zentrum und SBB entfernt. 1 grosses Wohnzimmer, 1 grosses Esszimmer, 3 Schlafräume, moderne Küche, Reduit, Wandschränke, grosser sonniger Balkon, grosser Keller. Mietzins inkl. NK CHF 2'037.00 Für CHF 130.00/Monat kann eine Garage dazugemietet werden. Fotos und einen Grundriss der Wohnung auf: www.immostoekli.ch



Geheimtipp BrockiArt Ecke Trottmattstr./Bahnhofstr. 5242 Lupfig Offen: Mi + FR 14 - 18 Uhr/o.n.Vereinbarung Tel. 079 542 52 06

Wir haben wieder Flohmarkt im BÄREN BÖZBERG Vom So. 11.9. - Di 13.9.2011 Anmeldungen: Tel. 056 441 15 65

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.– erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite... kompetent und zuverlässig. www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Erlédige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten. H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden! Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten – speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.–. Tel. 076 561 96 22

Flohmarkt in der Kiesgrube Gebenstorf am 25. 09.2011. Anmeldungen & Infos unter www.chesgrubeflohmarkt.ch

Sonderangebot Computer-Einzelunterricht für Senioren(Wieder-)Einsteiger, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.–. Nähere Ausk.: pc-easy.ch 079 602 13 30

Amtliche Anzeige



Ersatzwahl Friedensrichter des Kreises Veltheim (Auenstein, Oberflachs, Schinznach-Dorf, Thalheim, Veltheim) für den Rest der Amtsperiode 2009/2013

Infolge Rücktritts von Herr Davide Rosta, Schinznach-Dorf, ist das Amt des Friedensrichters im Kreis Veltheim neu zu besetzen. Die Ersatzwahl wird auf den 27. November festgesetzt.

Kandidaturen können bis spätestens am 58. Tag vor dem Hauptwahltag, d.h. bis Freitag, 30. September 2011, 12.00 Uhr, durch mindestens zehn Stimmberechtigte des Wahlkreises beim Bezirksamt Brugg eingereicht werden. Anmeldeformulare können auf dem Bezirksamt Brugg bezogen werden. Die Anmeldungen haben den Parteiparameter oder die Gruppierung des Wahlvorschlages zu enthalten, dazu Familiennamen, Vornamen, Geburtsjahr, Heimatort und Geburtsort des Kandidaten bzw. der Kandidatin sowie ein Wahlfähigkeitszeugnis und eine schriftliche Wahlannahmeerklärung. Mindestens zehn Unterzeichner des Wahlvorschlages sind mit Familiennamen, Vornamen, Geburtsjahr und Adresse aufzuführen, versehen mit deren Unterschrift. Die Stimmberechtigung der Unterzeichner(innen) ist auf dem Formular von den Stimmregisterführer(innen) der Gemeindekanzlei des Wohnorts bescheinigen zu lassen.

Brugg, 24. August 2011 Bezirksamt

«Kampf gegen die Sucht»

100 Jahre Von Effinger Stiftung zwischen zwei Buchdeckeln

(rb) - Vor zwei Wochen wurde mit einem Tag der offenen Tür das Jubiläum 100 Jahre Effingerhort auf dem Kernenberg ob Holderbank gefeiert. Für Interessierte bestand Gelegenheit, sich die Institution anzuschauen und sich mit der Problematik des Kampfs gegen die Sucht auseinanderzusetzen. Und zudem wurde auch das von der Stiftung im Verlag Merker im Effingerhof herausgegebene Buch mit dem Titel «Kampf gegen die Sucht» präsentiert und in den Handel gebracht. Darin schildert Historiker Jürg Stüssi-Lauterburg im geschichtlichen Teil die Hintergründe, die zur Stiftungsgründung führten.

Die wechselvolle Entwicklung der Institutionen Reha-Haus Effingerhort, Klinik Im Hasel, Integrationszentrum Aarau und seit neuestem das Ambulatorium Lenzburg wird von Jürg Stüssi-Lauterburg ins Umfeld der damaligen Zeit gestellt: Die alte Sorge vor übermässigem Alkoholkonsum wuchs im 19. Jahrhundert unter den Bedingungen der Industrialisierung und grosser gesellschaftlicher Umwälzungen. Zudem hatte das Volk dem Alkoholgesetz von 1887 zugestimmt, und in Genf wurde im selben Jahr das Blaue Kreuz gegründet. Ausserdem war im Deutschen Reich Curt von Knobelsdorff als geheilter Trinker um die schwierige Propaganda fürs Blaue Kreuz bemüht. Stüssi zeigt auf, dass für Fräulein Adelheid Pauline Juliette von Effinger (1837-1912) – sie war die letzte ihres Geschlechts – das Umfeld stimmte, um ihre Wohltätigkeit auf die Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs auszurichten. Und dafür kaufte sie den Kernenberghof ob Holderbank (war bereits früher im Besitze der Familie gewesen) und brachte ihn in diese neue Stiftung ein. Er solle als Trinkerheilstätte eingerichtet und «fortan diesem Zwecke zum Nutzen und Frommen der dem Alkoholmissbrauch verfallenen Mitmenschen und als leuchtendes Kulturbild für die jenes Laster bekämp-

fenden, gemeinnützigen Vereine, Staatsmänner und übrigen edel gesinnten Menschenfreunde» dienen. Stüssi erwähnt natürlich auch Pauline Peyser, die von Julie von Effinger einen Drittel ihrer Barschaft für den Aufbau eines Heimes für einsame Frauen erbe – und darauf zugunsten der Von Effinger Stiftung verzichtete.

Der Verfasser führt durch die Protokolle, aus denen die dauernden finanziellen und personellen Schwierigkeiten der Trinkerheilanstalt und später der dazugekommenen Einrichtungen ablesbar sind. Von familiären und kleingewerblichen Anfängen bis zu einem Unternehmen mit heute rund 10 Mio. Fr. Umsatz war es ein weiter Weg, der dank dem Einsatz der Stiftungsräte, Heimleiter und MedizinerInnen sowie unzähliger Spender und Beitragsleister bis zum heurigen Jubiläum führte. «Menschen die Freiheit zurückgeben», hat Jürg Stüssi-Lauterburg seinen Text überschrieben. Und für ihn bleibt es auch in Zukunft eine grosse Aufgabe, immer wieder Ja zu sagen zu Menschen, welche im Umgang mit Freiheit Mühe haben, um sie, gefestigt, der Freiheit zurückzugeben.

«Hochstämmer» und so Das Jubiläumsbuch wird durch ein Vorwort von Regierungsrätin Susanne Hochuli, Vorsteherin des Departements Gesundheit und Soziales, eingeleitet. Sie geht darin auf Hochstämmer ein. Sie postuliert, dass selbige nie gepflanzt wurden, weil sie die Landschaft bereichern und die Artenvielfalt unterstützen. Sie seien gepflanzt worden, weil die Menschen zuviel gesoffen hätten. Erst habe der Bund den Kartoffelschnaps (Härdöpfler) reguliert. Daraufhin wurden Hochstämmer gepflanzt und das Obst gebrannt – und gesoffen. Dann brachte der Staat die Obstbrennerei unter Kontrolle, zahlte dafür aber Millionen, weil er sich verpflichtet hatte, die Schnäpse zu kaufen. Das wiederum veranlasste die Bauern, noch mehr zu produzieren – und

der Staat drohte im Alkohol zu ertrinken (47 Mio. l Obstbrand brachten ein Defizit von 30 Mio. Fr.). 1970 wollte er innert fünf Jahren die Hälfte der Hochstämmer ausmerzen. 20 Jahre nachdem die letzte Baumfällprämie ausbezahlt worden war begann der Staat, sich um die Erhaltung der wertvollen Feldobstbäumen zu kümmern...

Hochuli vergleicht so das Schicksal des Hochstämmer im Wandel der Zeit mit der Stiftung Von Effinger. Es sei 1911 etwas anderes gewesen, als Säuer sein Leben wieder auf die Reihe zu bekommen als heute. Man rede auch nicht mehr von der Trunksucht verfallenen armen Teufeln, sondern von Menschen mit Substanzproblemen, die krank sind und professionelle Hilfe benötigen. Und dafür brauche es die Von Effinger Stiftung, ihre Kompetenz und ihre Dienstleistungen. Des weiteren äussert sich im Buch «Kampf gegen die Sucht» der derzeitige Präsident der Stiftung, Werner Berner, sowie die Leiterin des Effingerhorts, Heidi Sommer-Recrosio. Sie betont die grosse Nachfrage nach Therapieplätzen und nach Plätzen fürs betreute Wohnen. Ein vom Journalisten Peter Schmid geführtes Interview mit Stiftungsrat Peter Berner, Dr. Thomas Lüddeckens (Leiter und Chefarzt der Klinik Im Hasel), Heidi Sommer-Recrosio und Christian Roth (Leiter des Integrationszentrums in Aarau), beschliesst das spannende Werk. Dieses kommt glücklicherweise ohne erhobene Zeigefinger aus, überzeugt durch Nüchternheit, aber auch durch eindrucksvolle Bilder – und zeigt auf, wie wichtig das Wirken der Von Effinger Stiftung heute und sicher auch in Zukunft ist.

Das Buch ist erschienen im Verlag Merker im Effingerhof, Lenzburg ISBN: 978-3-85648-137-7, Preis Fr. 25.–.

Zimmer streichen ab Fr. 250.– 20 Jahre MALER EXPRESS 056 241 16 16 Natel 079 668 00 15 www.maler-express.ch

Sibold Haustechnik AG Wildschachen 5200 Brugg Sanitärservice allzeit bereit für Sie Tel. 056 441 82 00



Schinznach-Dorf: Doris Bernhard ist Gemeinderatskandidatin aller Parteien

Die FDP Schinznach-Dorf portiert für die Gemeinderats-Ersatzwahlen vom 23. Oktober die seit 2004 im Dorf lebende, 49-jährige Doris Bernhard (Bild). Sie wurde am letzten Tag der Anmeldefrist nominiert. Vertreter der dörflichen FDP, SP und SVP lernten die früher als Lehrerin, heute als Schullortleiterin in Brugg-Lauffohr und als Stellvertreterin des Brugger Schulleiters zu 100 % tätige, mit dem Opersänger Peter Bernhard verheiratete zweifache Mutter am Montag näher kennen. Und sie hielten nach ihrer Präsentation fest, Bernhard gemeinsam bei der Wahl zu unterstützen. Zugleich beschlossen sie, im Falle einer immer noch möglichen «wildern» Kandidatur nicht für diese einzutreten. Am 23. Oktober werden als Ammann Urs Leuthard und als Vizeammann Peter Forni empfohlen. Nachdem das Schulressort frei wird, wird die grosse pädagogische Erfahrung von Doris Bernhard im Falle einer Wahl zum Tragen kommen.

Wirtschaft zum Hirzen Lisbeth und Dieter Keist 5107 Schinznach-Dorf 056 443 12 31 Wildgerichte zum Erleben und Geniessen hirzen.ch Pause: Donnerstag und Freitag

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 35-2011

		8				7	
	3						8
1			7		2		5
		1		3		5	
			4		9		
		7		5		4	
5			6		7		9
	4						6
		2				1	

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Wenn ich Dich w re, h tte ich Deinen frechen, geschw tzigten Papagei schon lngst weggegeben. W rde ich auch, aber er weiss zuviel!

PUTZFRAUEN NEWS

Lernfestival
Brugg in Bewegung
www.brugginbewegung.ch

NUR FÜR NEUGIERIGE!

9./10. September 2011
17 bis 17 Uhr
NAB-Platz
Bewegungsräume Brugg
Tanzschule idance

Koordination
BGB
Berufsverband für
Gesundheit und
Bewegung Schweiz

www.lernfestival.ch

PSI: SwissFEL-Standort entschieden

Der Grosse Rat stimmte letzte Woche der Anpassung des Richtplans zum Siedlungsgebiet in Würenlingen sowie der Anpassung des Nutzungsplans für das dortige Grundwasserschutzreal zu. Für das Paul Scherrer Institut (PSI) in Villigen ist dies ein Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung seiner neuen Grossforschungsanlage SwissFEL (Schweizer Freie-Elektronen Röntgenlaser), die im Würenlinger Unterwald gebaut werden und der Schweiz auch weiterhin einen internationalen Spitzenplatz in der Forschung sichern soll. Der SwissFEL wird durch Grundlagenforschung die Basis für innovative Lösungen der forschenden Industrie in den Bereichen Energie, Informationstechnologie und Lebenswissenschaften legen.

Herbstbazar zugunsten Aargauer Hospizverein

Reformierte Kirchgemeinde Brugg lädt ein

(W.R.) - Traditionsgemäss am ersten Septembersamstag lädt die Reformierte Kirchgemeinde Brugg zum Besuch ihres Herbstbazars auf dem Eisi-Platz ein.

Zwischen 9 und 16 Uhr erwarten am 3. September Verkaufstische mit Blumen, Delikatessen, antiquarischen Büchern, Flohmarkt, Backwaren die Besucher. Auch ist eine Kaffeestube über die ganze Zeit und ein Mittagstisch ab 11.30 Uhr vorbereitet.

Dieses Jahr geht der Erlös an den Aargauer Hospiz-Verein. Seit November 2010 betreibt der Verein die Palliativ-Station in den Räumen des ehemaligen Bezirksspitals Brugg. Kantonsweit finden Trauertreffs statt. Viele Freiwillige betreuen auch Sterbende und ihre Familien daheim. Die Freiwilligen erhalten keinen Lohn, aber Spesensersatz und vor allem eine kurze Ausbildung und eine praxisbegleitende Weiterbildung und Supervision. Die dadurch entstehenden Kosten übernimmt der Verein.

Zum Bazar drei Bitten: gut erhaltene (!) Flohmarkt-Gegenstände bitte am Bazarmorgen abgeben; ins Buchantiquariat können zur Zeit keine neuen Bücher entgegengenommen werden; Backwaren sind herzlich willkommen, bitte am Bazarmorgen abgeben.

Gemeinderats- Ersatzwahl in Riniken: alle für Bürgi

Für die auf Endes des Jahres zurücktrende Gemeinderätin Johanna Menton haben die Riniker Ortsparteien nach längerem Suchen eine geeignete Kandidatin gefunden, nämlich Beatrice Bürgi-Bürgi, Jahrgang 1958, gelernte Drogistin. Beatrice Bürgi wohnt seit 10 Jahren in Riniken an der Veilchenstrasse 21. Sie hat bereits eine reiche Erfahrung im Dienste der Öffentlichkeit, ist sie doch seit 8 Jahren Kirchenpräsidentin der reformierten Kirchgemeinde Umiken. Dieses Amt wird sie auch bei einer Wahl in den Gemeinderat weiterführen.

Alle politischen Gruppierungen in Riniken unterstützen die Kandidatur von Beatrice Bürgi. Sie freuen sich, dass mit ihr wiederum eine engagierte Frau im Gemeinderat Einsitz nehmen wird. Deshalb empfehlen sie die parteilose Beatrice Bürgi schon heute herzlich zur Wahl in den Riniker Gemeinderat am 23. Oktober.

CVP, FDP, SVP und Neue Mitte Riniken

Schinznach-Dorf und Oberflachs: neuer Anlauf

Schinznach-Dorf und Oberflachs haben sich entschieden, einen neuen Anlauf zur Prüfung der Zusammenarbeit bis hin zu einem möglichen Zusammenschluss zu nehmen. In der neuen Projektleitung haben alle Gemeinderäte der beiden Gemeinden Einsitz genommen. Unter der Projektführung von Peter Weber (PW-Consulting) als externem Coach sollen innerhalb dieses Jahres in verschiedenen Arbeitsgruppen die möglichen Optionen geprüft und der Projektleitung ein Schlussbericht mit Antrag abgegeben werden. Die Arbeitsgruppenmitglieder aus der Bevölkerung wurden rekrutiert und werden am 31. August durch den Projektbegleiter in ihre Arbeit eingeführt.

Die Schlussberichte sollten bis Ende Jahr vorliegen, bis Ende März werden die Gemeinderäte der beiden Gemeinden entscheiden, wie es weitergehen soll. Danach ist eine Bevölkerungsinformation geplant. Sollte alles klappen, wäre eine Abstimmung über eine Fusion frühestens auf den Sommer 2012 möglich.

Windisch: Unterdorfmarkt

Am Samstag, 3. September (10 - 16 Uhr) findet der Unterdorfmarkt statt. Es handelt sich um einen Floh-, Bauern- und Antiquitätenmarkt im Windischer Unterdorf. Neben dem Markt können verschiedene Aktivitäten ausprobiert werden (z. B. Harrassenklettern)? Hunger und Durst - in der Festwirtschaft und der Kaffeestube werden alle Wünsche erfüllt. Im Kinderparadies können die Jüngeren ein Märchen genießen oder sich beim Basteln oder Spielen verweilen. Die Festwirtschaft bzw. Quartierbeiz ist bis um 23 Uhr offen.

Hottwil: Tag der offenen Flasche

Am Samstag, 3. September (12 - 22 Uhr), findet in Hottwil im «Bierhüsl» bereits zum dritten Mal der Tag der offenen Flasche statt. Es besteht Gelegenheit, die kleine Brauerei zu besichtigen und ein (auch zwei...) «heimatliches und handgefertigtes» Flösserbräu zu kosten sowie Grilladen mit feinem Treiberbrot vom Wiler Beck zu probieren.

www.floesserbier.ch

Wo man schaut, bevor man baut

Bauen & Modernisieren – Trendtage in Zürich

«Die Schweiz befindet sich auf dem Weg der Gebäudeerneuerung. Dazu gehört effizientes Bauen und der Wunsch, komfortabel und gesund zu wohnen», sagt Messeleiter André Biland aus Birnenstorf im Vorfeld der grössten jährlich stattfindenden Hauseigentümergebietmesse.

Bauen & Modernisieren sind Trendtage für Inspirationen und Wissen. In 7 Hallen und mit 13 Sonderschauen zeigen 600 Aussteller an der 42. Baumesse vom 1. bis 4. September und an der Eigen-

heim-Messe in Zürich ein faszinierendes Themenpanorama. 60 Fachvorträge für Hauseigentümer und Architekten und die neue Sonderschau «Räume gestalten», unter anderem mit dem Einrichtungshaus Zingg-Lamprecht, bereichern die Messe. Die Stadt Zürich macht das Publikum mit einem interaktiven Energierechner auf den persönlichen Energieverbrauch und Sparmöglichkeiten aufmerksam.

Wer einen Hausbau oder Umbau plant, Innovatives und Trendiges aus den Bereichen Wohnen, Küche, Bad, Haus-

technik, Bodenbeläge und Design sucht, findet mit der Bauen & Modernisieren die ideale Informations- und Kontaktplattform. Über zehn Sonderschauen inspirieren zusätzlich. Ein Blick auf das Fachvortragsprogramm widerspiegelt die Dynamik und Aktualität der Messe. Das Detailprogramm dieser interessanten Anlässe findet man unter

www.bauen-modernisieren.ch und
www.eigenheim-schweiz.ch

Bauen & Modernisieren 2011

in Zürich – die Adresse für Inspirationen und Bauwissen. Messen:

Bauen & Modernisieren

1. - 4. Sept., Messe Zürich, Hallen 1 - 7
Öffnungszeiten: Do - So 10 - 18 Uhr
Eintritt: Erwachsene Fr. 16.-, Lehrlinge/Studenten/AHV-Bezüger Fr. 8.-, Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung gratis

Eigenheim-Messe Schweiz

2. - 4. Sept., Messe Zürich, Halle 9
Fr - So 10 - 18 Uhr; gratis

Auskunft und Messeveranstalter:
ZT Fachmessen AG, André Biland,
Messeleiter, 5413 Birnenstorf
Tel. 056 204 20 20
info@fachmessen.ch
www.fachmessen.ch



Der Run auf die Messe wird wieder gross sein!

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 287 10 20

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-
Heizkessel.

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Planen, installieren
reparieren.
Sanitär und Heizung

Tel. 056 441 82 00

Bacchus-Weinfest Remigen



10./11.
September 2011

Ihr naturnahes Weinerlebnis

Mit einem herzlichen Willkommen begrüßen wir Sie zu unserem Bacchus-Weinfest:

Samstag, 10. September ab 10.00 Uhr

- Offene Kellertüren
- Weinprobe und Verkauf
- Festwirtschaft bis 24.00 Uhr
- Abendunterhaltung ab 19.00 Uhr „die zwei Brüder“
www.zwei-brueder.at

Sonntag, 11. September ab 10.00 bis 18.00 Uhr

- Offene Kellertüren
- Weinprobe und Verkauf
- Festwirtschaft
- 11.00 bis 13.00 Uhr Konzert der Musikgesellschaft Remigen

In der Festwirtschaft verwöhnen wir Sie durchgehend mit feinen Merlanfilets gebacken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.weinbau-hartmann.ch 056.284.27.43

Vom Fossil zum Kuss...

...und 50 Jahre Heimatmuseum Schinznach-Dorf

(dr) - Wie überall in der Gegend ist auch das Heimatmuseum mit der Ernte des Jahres früh dran. Am Sonntag, 4. September, ist das Ausstellungsgut dieser Saison bereits vollständig beisammen und ein breites Spektrum an Kulturgütern erwartet den Besucher.

Zur Eröffnung des Museumsjahres im Mai wurde das 50-Jahr-Jubiläum begangen, und so manches nun wieder präsentierte Dokument verweist auf den enormen Elan aus der Gründerzeit - dieser ist auch im Film aus alten Schinzbacherzeiten von Emil Hartmann noch zu spüren, kompetenter Mitkommentator ist hier Gemeindegeschreiber Hansruedi Gysi. Ein kleiner Wettbewerb begleitet diesen Teil der Ausstellung. Das Resultat darf dann bis zur Verlosung in den illustren grünen Veranotopf versenkt werden, der zum Jahresbeginn aus der Thermenausstellung im Valle di Blenio zurückgekommen ist.

Der Spycher, der das Museum beherbergt, ist klein. Und so fühlen sich die mannigfaltigen Miniaturen der Maschinen aus der ehemaligen Landwirtschaftsschule Brugg, die Zinnfigürchen, das Modell der Ölmühle Veltheim aber auch Otto Mosers Sammlung von Märchenfiguren aus der Natur durchaus wohl in ihrem Umfeld - besonders eben «die Küssenden».

Im Fundament des Museums und als seine Stütze besteht weiterhin die Ausstellung über die ganze Vielfalt fossiler Stachelhäuter vom Heistersteinbruch. Traubensaft und Rebberarbeit haben ihren Platz unter dem Dach, dorthin reichen auch die letzten Triebe der alten Rebsorte, die sich an der Aussenmauer wärmt - auch sie hat dieses Jahr alles gegeben und die Ernte mundete köstlich. Öffnungszeit des Heimatmuseums Schinznach-Dorf (hinter dem Gemeindehaus) ist jeweils am ersten Sonntag des Monats von 14 bis 17 Uhr, das nächste Mal am Sonntag, 4. September.

Kontakt für zusätzliche Führungen: Dorothee Rothenbach 056 443 25 04



Die originale Trottenspindel (sie gehörte zur grossen Trotte, die bei der heutigen Post in Schinznach-Dorf stand), verbindet die Museumsetagen vom Erdgeschoss bis hoch in den Dachgiebel hinein.

Ein Eldorado für Fans der Bewegungsschulung

Fortsetzung von Seite 1:

Hier ist kein «söckele» oder «böckele»... Die Adresse ist zu einem Eldorado für Fans der Bewegungsschulung avanciert. Nicht zuletzt auch wegen den architektonischen und funktionalen Qualitäten der Bewegungsräume sowie ihrer zentralen Lage. Allzu oft müssen Lehrer wie Schüler ihrer Passion in einem düsteren Keller oder einem charmefreien Industrieareal nachgehen. An den Bewegungsräumen schätzen sie, dass man dies hier in einem schönen Wohnquartier tun kann, notabene kaum 2 Minuten vom Bahnhof entfernt. Selbstverständlich genügen die lichtdurchfluteten, rund 130 m² grossen Räume, ausgestattet unter anderem mit doppeltem Holzschwingboden, Spiegelwand, Barren, Musikanlage sowie Duschen/WC, auch hygienisch höchsten Ansprüchen. Oder wie eine Kursbesucherin einmal kalauernde: «Hier tut's weder 'söckele' noch 'böckele'.»

Nächste Highlights: Lernfestival und Kinderzirkus Übrigens besteht bei allen Kursen die Möglichkeit, Schnupperstunden zu buchen. Eine gute Gelegenheit, sich die Bewegungsräume anzuschauen und/oder spannende Bewegungsangebote zu entdecken, bietet auch das Lernfestival «Brugg in Bewegung» vom 9. und 10. September (siehe Inserat auf Seite 3).

«Ein nächstes Highlight ist dann der Zirkuskurs für Kinder vom 3. - 7. Oktober. Mit Absolventen der Dimitri-Schule wird dieser ebenfalls von hochqualifizierten Lehrern geleitet», erläutert Dorothee Rothenbach. Die jedoch doppelt unterstrichen haben möchte: «Bei uns gehts neben der Bewegungsschulung vor allem auch um die Bewegungsfreude.»

Infos zum bunten Kursspektrum:
Bewegungsräume Brugg, Stapferstr. 29, 5200 Brugg
Tel. 056 442 48 47
info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch



Einblicke: Bei Letizia Ebner-Spuhler, Leiterin des kreativen Kinderzirkus, entwickeln die Kinder spielerisch Rhythmusgefühl und koordinative Fähigkeiten. Und Michelle Santos hält ihre gewandten kleinen Capoeiristas, die sich in brasilianischer Kampftanzkunst üben, auf Trab. «Die Leiter der Kinderkurse sind besonders sorgfältig ausgewählt», betont Dorothee Rothenbach.



Wohnen und leben im Dorfzentrum

In der Kernzone von Habsburg sind Wohnungen geplant



Auf diesem Areal mitten in Habsburg sind Eigentums- und Mietwohnungen – mit Gestaltungselementen traditioneller lokaler Bauernhäuser – geplant.

(msp) - Noch bis zum 12. September liegt auf der Gemeindekanzlei Habsburg das Baugesuch für den Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern auf Parzelle 26, Rebengässli, öffentlich auf. Das Bauvorhaben beinhaltet zwei dreistöckige Häuser mit je fünf 3,5-Zimmer- und je vier 4,5-Zimmer-Wohnungen mit Tiefgarage. Mit dem Bau soll eine der letzten Baulücken mitten im Dorf geschlossen werden.

Grundeigentümer der Bauparzelle und Bauherr ist Hansedi Suter, Schlosswirt und Gemeindeammann von Habsburg. Auf der Parzelle befindet sich bereits das unter Volumenschutz stehende ehemalige «Schmid-Haus». In dieses ursprünglich in Wohn- und Stallbereich gegliederte Bauernhaus an der Mitteldorfstrasse 7 sind heute Wohnungen integriert. Unmittelbar nördlich vom «Schmid-Haus», an gleicher Stelle wie der geplante Neubau, war im Jahr 1999 ein Projekt für ein Motel bewilligt worden, das jedoch nicht zur Ausführung gelangte.

«Ein kleines Wachstum ist erwünscht» In Habsburg stehen mehrheitlich Einfamilienhäuser sowie einige wenige Mietwohnungen. Eigentumswohnungen beschränken sich bisher auf eine einzige Liegenschaft. Beim neuen Bauprojekt sind deshalb in einem der beiden Häuser Eigentumswohnungen vorgesehen. Sie werden mit Lift und direk-

tem Zugang zur Tiefgarage ausgestattet. «Diese Art Wohnungen gibt es noch nicht in Habsburg», so Hansedi Suter. Ziel der Gemeinde ist es, das Dorfzentrum weiterhin lebendig, respektive bewohnt zu halten. «Ein kleines Wachstum ist ja gewünscht.» Hier sollen, wie es die Zonenplanung vorsieht, auch die vorhandenen Reserven für Wohnraum ausgeschöpft werden.

Verzicht auf zonenfremde Gestaltung Im Projekt ordnen die Walker Architekten AG, Brugg, die beiden Häuser mit unterschiedlichen Abmessungen untereinander leicht versetzt an. Das Haus mit den Mietwohnungen liegt parallel zur unteren Lättenstrasse. Beide Häuser werden über das Rebengässli erschlossen. In der Tiefgarage sind 12 Parkplätze vorgesehen. Von dort sind alle Wohnungen «im Trockenen» zu erreichen.

Auf allzu dorfzonenfremde Gebäude- teile wie hervortretende Balkone wurde bewusst verzichtet. Grosszügig ausgestaltete Aussenräume sind als Loggien in den Gebäudekörper integriert. Elemente wie die klare symmetrische Anordnung von Fenstern an den Giebelfassaden oder die Art der Fenster- aufreihung an den Längsfassaden – wie bei den traditionellen Bauernhäusern in der Dorfzone von Habsburg – finden sich wieder bei den beiden Neubauten. Die Baukosten werden auf zirka 3,5 Mio. Franken geschätzt.

Kühlt sich dieser Hot-Spot nun ab?

Bärenbrunnen/Volg in Veltheim – Treffpunkt seit Generationen

(msp) – Der Volg-Laden in Veltheim sowie der davor liegende Bärenbrunnen sind seit Generationen beliebte Treffpunkte für Schüler und Jugendliche aus Veltheim und Umgebung. Zum permanenten Ärgernis für die Anwohner entwickelten sich in letzter Zeit Nachtruhestörungen und liegengelassene Abfälle jeglicher Art. Nun will der Gemeinderat aktiv mit den Jugendlichen nach Lösungen suchen. Eine erste Diskussionsrunde letzte Woche endete vielversprechend und gibt Anlass zu Hoffnung.

Blickpunkt Freitagabend: Zwischen zwanzig und dreissig Jugendliche sind vor dem Volg in Veltheim versammelt. Bärenparkplätze werden zu Veloparkplätzen. Vom Ladeneingang bis zum Brunnen sind es nur wenige Meter. Einigen Kunden, die zum Volg wollen, ist es unangenehm, sich mitten durch die versammelten Jugendlichen einen Weg zu bahnen. Sie fürchten, angepöbelt zu werden.

Blickpunkt Freitagnacht:

Wiederum haben sich viele Jugendliche, diesmal älteren Jahrgangs, gleichen Orts versammelt, manche sind mit dem eigenen Auto gekommen. Je später die Stunde, desto höher Alkoholkonsum und Lärmpegel im Bereich der Volg-Liegenschaft. Interventionen seitens der Anwohner oder des Bärenwirts wurden nicht selten mit unanständigen, provokativen Bemerkungen quittiert. Die Fronten sind verhärtet.

Jugendarbeit im Schenkenbergtal

Der 1998 gegründete Jugendtreff, untergebracht in einer Arbeiterbaracke der Element AG, ist mangels Frequenz längst geschlossen worden. Im Gespräch hat sich gezeigt, dass der zentrale Treffpunkt beim Bärenbrunnen für die Jugendlichen nicht einfach austauschbar ist. Derzeit soll die Jugendarbeit im Tal wieder intensiviert werden. Bereits ist eine Projektgruppe mit Gemeinderäten von Auenstein, Oberflachs, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Veltheim und Villnachern zu einem Workshop zusammengekommen an dem die Situation im Jugendbereich umfassend analysiert wurde. Alle Gemeinden sehen Handlungsbedarf auf der regionalen Ebene und gute Chancen in einer vertieften Zusammenarbeit. Zurzeit wird mit dem Büro West und der Fachstelle Jugend BKS ein Jugendkonzept fürs Schenkenbergtal erarbeitet.

Erster Schritt: Bereitschaft zum Gespräch

Vor dem Gemeindehaus Veltheim stehen Ueli Salm, Gemeindeammann, Tanja Gerber und Yvonne Berglund vom Gemeinderat sowie Martin Haller, Gemeindeschreiber. Angesichts dieser «geballten Ladung» behördlicher Autorität braucht es ganz schön Mut für die Jugendlichen, der Einladung zum Gespräch Folge zu leisten. Ueli Salm ist erfreut: Sieben Jugendliche im Alter zwischen 11 und 17 Jahren, aus Auenstein, Oberflachs und Veltheim, stellen sich der Diskussion, wollen ihre Sicht der Dinge auf den Tisch bringen.

Zweiter Schritt: Reibungspunkte ansprechen

«Es ist ungerecht, dass wir nicht bei der Volg Rampe stehen dürfen, um einen Energy-Drink zu konsumieren.» Oder: «Es ist nicht gut, dass die Bänkli vor dem Volg verschwunden sind»; «auch Erwachsene werfen Zigarettenkippen zu Boden»; «es hat zuwenig Veloparkplätze vor dem Volg»; «wo sollen wir sonst hin?» Tatsache ist: Viele Schüler kaufen sich nach der Schule im Volg Chips, Glacé, Cola oder Energy-Drinks. Der Bärenbrunnen und der Volg funktionieren zudem seit vielen Jahren als spontaner Treffpunkt für jene, die bereits in der Lehre sind. «Hier triffst du immer jemanden.» Die Lage ist zentral, denn alle, die in Veltheim die Oberstufe besuchen, kommen hier vorbei.

Dritter Schritt: Goodwill auf beiden Seiten schaffen

Ueli Salm erklärt den Jugendlichen, dass es sich sowohl bei der Volg-Liegenschaft wie auch bei den Bärenparkplätzen um Privatareal handle. Die Gemeinde will nun mit dem Volg das Gespräch betreffend zusätzlicher Veloständer suchen. Allenfalls liesse sich auch ein Raum für die Jugendlichen finden. «An einen Jugendtreff würden wir mitarbeiten», so der Tenor unter den Anwesenden. «Beim Brunnen könnten wir Bänkli aufstellen», so Ueli Salm. «Doch das geht nur, solange es sauber ist. Wir wollen, dass jeder seinen Güsel selber wegräumt.»

Vierter Schritt: Erweiterte Gesprächsrunde

Die Gespräche sollen ausgeweitet werden. Der Gemeinderat möchte möglichst alle Betroffenen, Anwohner, Vertreter der Genossenschaften Bären und Volg wie auch eine grössere Anzahl Jugendlicher an den Tisch bringen. Ueli Salm: «Unterschiedliche Nutzungen und Interessen müssen hier nebeneinander Platz haben. Ohne gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz gibt es keine Lösung.»



Oben der konfliktträchtige «Jugendtreff» heute. Unten der Bärenbrunnen früher (bis 1937 stand er mitten im Platz) – laut der Dorfchronik von 1992 herrschte schon anno dazumal «frühmorgens und abends ein reges Treiben»...



Wenns beim Cruising «brabbelt»...

Fortsetzung von Seite 1:

Roman aus St. Gallen war schon als Kind Mustang-Fan. «Ich hatte ein kleines Mustang-Modellauto, ein 65-er Fastback GT, das war der Anfang der Liebe fürs Leben.» Jetzt ist der Mann mittleren Alters mit seinem «echten» 65-er Mustang Fastback GT ans Meeting im Birrfeld gequert. Seinen Traumwagen hat er zum grossen Teil selber restauriert. Er stemmt die ausladende Kühlerhaube auf. Sogleich umringen Gleichgesinnte sein grün-goldenes Prachtstück und begutachten mit leuchtenden Augen das Innenleben.



Für Marcel und Sohnmann Joël aus Zuchwil geht nichts über die sonore Stimme eines V8-Motors.

gemächlich über Land fahren und den V8-Motor brabbeln hören», schwärmt er. 1980 wurde der «Mustang Club of Switzerland» gegründet mit dem Ziel, die klassischen Ford Mustangs der ersten Generation zu erhalten sowie der Pflege der gesamten Ford Mustang-Jahrgänge. Alle Mitglieder sind Besitzer eines Ford Mustangs oder Shelbys. Im Club unterstützt man sich gegenseitig bei technischen Problemen oder Ersatzteilproben. Derzeit gehören dem Club rund 120 Mitglieder im Alter zwischen 20 und 80 Jahren aus allen Teilen der Schweiz an.



Mit Power für die Mauer (v. l.): Markus Kreis, Ulysses Witzig und Urs Vollenweider.

Ein gefreutes Werk

Sanierte Trockenmauer in Kirchbözing wurde eingeweiht

(mw) – Die rund hundertjährige Rebmauer an der Strasse zum Weiler Egenwil, welche wegen einwachsenden Gebüschwurzeln, Bergdruck und Witterung zerfallen war, präsentiert sich nach gründlicher Sanierung sozusagen wieder wie neu.

Ein Landschaftsgärtner und verschiedene Zivildienstleistende haben daran mit erheblichem Körper- und Maschineneinsatz gearbeitet. Besonders interessant ist die Tatsache, dass neben den noch brauchbaren Steinen vor Ort auch solche aus der Trockenmauer des Schlosses Kasteln, welche bei der dort laufenden Sanierung nicht mehr verwendet werden konnten, nun in die Mauer in Kirchbözing eingebaut sind.

Diese dient als zeitweiser Unterschlupf für verschiedene Kleintiere, so zum Beispiel für Geburtshelferkröten und Eidechsen. Nicht zuletzt deshalb übernimmt der Kanton die Hälfte der anfallenden Kosten, die andere Hälfte bezahlt die Gemeinde Unterbözing.

Das BNO-geschützte Objekt ist auf 50 von ursprünglich 70 Metern Länge von der Pro-Natura-Aargau-Tochterinstitution creaNatira instandgestellt worden. Deren Geschäftsführer Ulysses Witzig informierte am Montag anlässlich der Endabnahme und Einweihung im Beisein der Gemeinderäte Urs Vollenweider und Markus Kreis sowie von Landeigentümer Robert Niederhäuser über die Umsetzung des Projektes.

Neuer Focus im Fokus

Siggenthal-Station: Viel Volk bei «60 Jahre Bächli Automobile AG»

(A. R.) - Letztes Wochenende rückte am Tag der offenen Tür der neue Ford Focus in den Fokus. Aber nicht nur: Ein breites Publikum liess auf dem spannenden Rundgang von den verschiedenen Betriebsparten beeindruckt werden, welche das jubelnde Unternehmen unter seinem Dach vereint.

daherkommende Ford Focus – schon erstaunlich, welche elektronischen Helferlein für rund 35'000 Franken da alle an Bord sind. Einparken zum Beispiel geht wie von Zauberhand ganz automatisch, und Dinge wie Brems- und Spurhalteassistent, Müdigkeitswarner oder Verkehrsschild-Erkennungssystem kennt man sonst nur von der Oberklasse.

«Das ist in diesem Preissegment tatsächlich einzigartig», erklärte Ernst Bächli, der sich am Jubiläum auch über «Rekordumsätze in der Beiz» freute. «Jetzt müssen diese nur noch im Verkauf folgen», scherzte er – mit dem schnittigen Focus und dem knackigen Ford Kuga, ein SUV-4x4 für 33'000 Franken, stehen die Chancen dafür echt nicht schlecht.



Eyecatcher: Junior Philipp Bächli erläutert die Vorzüge dieser Focus- Sport Edition (182 PS).

Chilehof-Fest in Birr

«Freude HERRscht» in der reformierten Kirchgemeinde Birr. Sie weiht das neue Nebengebäude bei der Kirche ein. Am Samstag, 3. September, 18 - 22 Uhr, wird die Jugend unter anderem mit einem Rap-Konzert der Streetchurch Zürich unterhalten. Am Sonntag, 4. September, gibts ab 9.30 Uhr Kaffee und Zopf, und um 10.10 ein Konzert von «GoD News». Um 11.11 Uhr wird das Nebengebäude bei einem offiziellen Apéro mit einem speziellen Namen versehen. Ab 13.30 Uhr organisiert die «Jungschi Birr» eine Kinderolympiade, um 14 Uhr gibts ein Platzkonzert, und vor dem Ballonflugwettbewerb um 16 Uhr ist Rangverlesen der Kinderolympiade.

1.9.2011
Wir gratulieren
Margrit und Hansruedi Keller



zum 55. Hochzeitstag
Hans, Astrid, Bäri – Ernst und Andres

Open house		Oberbözing, Mitteldorf 273 Geräumiges und helles 5 1/2-Zimmer-Reihen-Mittel-Haus an sonniger, ruhiger und familienfreundlicher Lage. CHF 460'000.- R. Kläusler
Herzlich willkommen zur freien Besichtigung der beiden Reihen-Mittel-Häuser. Samstag, 3. September, 13.00 – 15.00 Uhr		Oberbözing, Rumermatt 240 Gepflegtes 5 1/2-Zimmer-Reihenhaus. Baujahr 1990 mit pflegeleichtem Um-schwung. Ruhige und sonnige Lage. CHF 450'000.- A. Attenhofer
RE/MAX Brugg Bahnhofplatz 1 5201 Brugg 056 250 48 48 R. Kläusler und A. Attenhofer		RE/MAX Brugg www.remax-brugg.ch

Nach der Sintflut baute Noah einen Weinberg an

Remigen: spannender Rebumgang im Gebiet Horn

(jae) - 56 Teilnehmer spazierten bei der Führung des Rebbauvereins am vergangenen Samstag durch den Weinberg Horn – und auch 140 Jahre zurück in die Vergangenheit. Eine spezielle Rolle spielte dabei die Kirche mit der ältesten Einzeiger-Turm der Welt, welche 1967 mit einem Beitrag des Schweizerischen Fernsehens gewürdigt worden war.

Bruno Hartmann erläuterte unter anderem, wie früher mit einfachen Werkzeugen Weinbau betrieben wurde. Vielen Remiger Familien brachte diese harte Arbeit einen willkommenen Zustupf in die Haushaltkasse.

Dass Remigen heute noch ein Weinbauort ist, sei nicht selbstverständlich, so Bruno Hartmann, denn wuchsen im Gemeindebann im 19. Jahrhundert noch 70 ha Reben, waren es 1905 noch deren 6. Schuld daran war die Reblaus, um 1860 mit den Kartoffeln aus Amerika nach Europa eingeschleppt – heute ist Remigen mit 25 ha die drittgrösste Rebbaugemeinde im Aargau. Eine Kostprobe dieser edlen Tropfen gab es auf dem oberen Horn, spendiert von Peter Vogt Reben.

Vom Rebstäckli-Schopf zum wertvollen Kleinod Eine wechselvolle Geschichte weist die Remiger Kirche aus dem 11. Jahrhundert auf. Nach der Refor-

mation im Jahre 1544 wurde sie nur noch selten benutzt. Anfangs des 20. Jahrhunderts bis 1927 fand sie gar als Magazin für den Rebbau Verwendung. Nachdem ein Jahrhundert zuvor von ihr noch als «Rebstäckli-Schopf» gesprochen wurde, gilt sie heute als Kleinod mittelalterlicher Baukunst.

Nebst vielen Kostbarkeiten besitzt das Kirchlein eine von Hand geschmiedete Turmuhr, welche 1535 vom weltberühmten Uhrmacher Liechti aus Winterthur angefertigt wurde. Im Film des Schweizer Fernsehens aus dem Jahre 1967, wo eben diese besondere Uhr vorgestellt wurde, war Viktor Wächter, der damalige Siegrist, bei der Arbeit zu sehen. Und selbiger befand sich ebenfalls unter den Teilnehmern der Exkursion. Die originalen Teile des Uhrwerks befinden sich übrigens noch immer im Turm der Kirche.

Pfarrer Hans Ludwig betonte in seinem Vortrag zum Thema «Wein und Bibel», dass die Worte Wein und Weinstöcke in der Bibel oft vorkamen: «Sie stehen für Genuss und Lebensfreude.» Ausserdem erinnerte der Pfarrer an Noah, der nach der Sintflut einen Weinberg beim südlichen Kaspischen Meer angebaut haben soll. Ein Abendessen im Feuerwehrmagazin mit Würsten vom Grill und Wein rundete die interessante Exkursion gemütlich ab.

Holzkanzel eine kleine Sensation

Von ihr wurde in der Klosterkirche schon im frühen 14. Jahrhundert gepredigt

Kürzlich wurde die bewegliche Holzkanzel der ehemaligen Klosterkirche Königsfelden erstmals dendrochronologisch untersucht. Das Resultat ist eine kleine Sensation: Jetzt steht fest, dass die Kanzel bereits im ersten Drittel des 14. Jahrhunderts angefertigt wurde und somit zur Erstausrüstung des Kirchenraumes gehört.



Dieser wiederentdeckte «Klosterschatz» (Bild Christine Seiler, Zürich) steht in einfacher Formensprache und ganz selbstverständlich im Kirchenraum und fristet ein eher unbeachtetes Leben.

Eine Reise nach fast 700 Jahren

Das änderte sich, als das Museum Aargau eine Anfrage erhielt, die Kanzel an der grossen Sonderausstellung «Franziskus – Licht aus Assisi» im Diözesanmuseum Paderborn auszustellen. Das Museum Aargau und die kantonale Denkmalpflege veranlassten nun eine dendrochronologische Untersuchung. Aufgrund der Jahringe des Holzes, die je nach Jahreswitterung stark variieren, gelang der Nachweis, dass die Kanzel zwischen 1314 und 1330, also zur Bauzeit der Kirche, entstanden sein muss. Somit gehört die Kanzel zur Grundausrüstung der Königsfelder Klosterkirche und steht seit bald 700 Jahren im Kirchenschiff. In all den turbulenten Zeiten, nach der Übernahme der Klosteranlage durch den Kanton Bern und der Auflösung des Klosters im 16. Jahrhundert, blieb die Kanzel erhalten.

Jetzt geht dieses schlichte Fichtenholzmöbel, das in seiner Art eine grosse Rarität darstellt, wohlbehütet auf die Rei-

se nach Paderborn, wo es ab Dezember 2011 innerhalb der Ausstellung ein bereites Zeugnis über die Tradition der Bettelordenkirchen ablegen wird. Bereits vor Ausstellungsende kehrt die Kanzel an ihren angestammten Platz zurück, da ihr in der Jubiläumsausstellung zum Kloster Königsfelden von April bis Juli 2012 eine prominente Rolle zugedacht ist.

Nicht ohne meinen Truck

Brunegg: 50 Jahre Routiers Suisses, Sektion Aargau

(msp) - Ohne sie wären viele Dinge des täglichen Lebens gar nicht oder erst viel später zu haben: die Berufschaffere. Allein in der Aargauer Sektion des Berufsverbandes Routiers Suisses haben sich 1'400 Chauffeure zusammengeschlossen. Ein Leben ohne Lastwagen können sich die meisten von ihnen nicht vorstellen – dies zeigte sich am Jubiläumsfest zum 50. Geburtstag der Aargauer Sektion in der Brunegger Vianco-Arena mit über 300 Gästen.



Auch wenn «Trucker» immer mehr Vorschriften zu befolgen haben, immer öfter im Stau stehen müssen und zumeist unter permanenter GPS-Überwachung von einem Ablad zum nächsten hetzen, bleibt der Grossteil von ihnen dem Beruf treu. Auch Gian-Räto Cadonau: «Ich kann mir gar nichts anders vorstellen, als mit dem Lastwagen unterwegs zu sein. Das ist wie ein Virus.» Der Vizepräsident der Aargauer Sektion der Routiers Suisses und OK-Präsident des Jubiläumsfestes ist seit 25 Jahren als Berufschaffeur auf Achse.

Stolz, Chauffeur zu sein

Dass sich in den letzten Jahren der Berufsalltag extrem verändert hat, spürt der 50jährige täglich. «Der Job fordert sehr viel mehr Konzentration als früher, es hat überhaupt keinen Platz für Fehler. Der Druck ist gestiegen – physisch und psychisch.»

50 Jahre Sektion Aargau: Fototermin mit dem Büssing-Kipper «Burglöwe-LU 55», Jahrgang 1962. Vorstands- und OK-Mitglieder Barbara Baldinger (oben) und (v. l.) Markus Loosli, Gian-Räto Cadonau sowie Myrtha Elmiger.

Bei seinem Arbeitgeber, der Oehninger AG, Seon, fährt er eine rot-weiße Vierzigtonner-Sattelzugmaschine für den Containertransport. «Ein solches Fahrzeug fasziniert mich noch genauso wie früher.» Er lacht, während er erklärt, dass er daran herumpolte, bis sie glänze. «Das ist Ehrensache unter Chauffeuren», so Gian-Räto Cadonau.

Die grösste Sektion ist der Aargau

Les Routiers Suisses wurden 1957 in der Westschweiz gegründet. Heute zählt der Berufsverband über 17'000 Mitglieder in 38 Sektionen. Die jubelnde Aargauer Sektion ist mit 1'400 Mitgliedern die grösste unter ihnen. In der Vianco Arena standen festlich illuminierte Oldtimer-Lastwagen und solche der neuesten Generation Spalier, während an weiss gedeckten Tischen rund 300 Verbandsmitglieder und Gäste, unter ihnen auch die Nationalräte Sylvia Flückiger und Ulrich Giezendanner, Präsident Astag Aargau, Kameradschaft und Geselligkeit pflegten.

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Eltern und Kinder	spanisch: Freund	▼	röm. Liebesgott	erlaubt	Gerät z. Kammerherstellung	span. Artikel	2
Prototyp							
			Schulort am Bodensee			Zigarrensorte	
persönliches Fürwort		norw. Historiker					
ein Halbedelstein						Operette von Lincke	
Mengenlehre	ital. Nudelgericht	Vogeldünger		Abk.: Festmeter			
						absolute Neuigkeit	
wenig			bloß				
südwestafrik. Staat			1				
japanisches Brettspiel				Initialen v. Kolumbus		Vorname von Capone	
Standbild		mittelamerik. Indianerstamm					

Meyer's Pet-Shop
Mühle 5246 Scherz
 Hunde & Katzennahrung, Ziervögel-Nagerfutter und diverses Zubehör
mit Treue-Karte
 6,6% Rabatt
 Tel. 056 444 82 52 / www.meyers-petshop.ch

Ursis Brocki
 Dorfstrasse 24 • 5210 Windisch
 Annahme Tel 079 278 38 03
Ursis Brocki Windisch
 Öffnungszeiten:
 Mittwoch + Freitag 14-18 Uhr
 Samstag 10-17 Uhr

M & E
 Personalberatung
 Dauer- und Temporärstellen...
 Fairplay
 M & E Personalberatung AG
 Flühstrasse 2
 CH-5201 Brugg
 Tel. 056 442 31 30
 Fax 056 442 31 44
 info@magersonal.ch
 www.magersonal.ch

Wuethrich
 BEDACHUNGEN
 Brugg
 - Steildächer
 - Flachdächer
 - Reparaturen
 - Gasdepot
 Sommerhaldenstr. 54
 CH-5200 Brugg
 Tel. 056 441 41 73
 Fax 056 441 41 82
 www.wuethrich-bedachungen.ch

• Polsterarbeiten • Spannteppiche
 • Vorhänge • Wandbespannungen
 Tel. 056 284 21 75
 www.polsterei-maerki.ch
Felix Märki
 Innendekorationen
 Schönggstrasse 25, 5200 Brugg

«Salon 14»
 im
 alterszentrumbrugg
Coiffeur für die ganze Familie
 Möchten Sie preiswert Ihre Haare pflegen lassen?
 Es bedienen Sie an der Fröhlichstrasse 14
 Marlies Räber und Viktoria Bleuel.
 Di - Sa nach Vereinbarung
 Tel. 056 448 91 25

eine Grundrechenart	Vorläufer d. Fahrrades	▼	Abgott	Hautfarbe	dt. Vorsilbe	allerding	Havelsee in Berlin	3	Riesenschlange	Himmelskörper	▼	▼	best. Artikel	Nagetier	Fußbekleidung	▼	▼	Holzraummaß	Operntext
							Weißpappel						Durchschnitt						
Fischeier						Neigung	berukundender Jurist						Familienname		ital.: Gestern				
			starr	Vulkan auf Sizilien					Körperpflege	großes Gefäß								Abwesenheitsbeweis	
Speisefisch	Vornehm-tuer (Mz.)	▼					Elendsviertel	Bilder-rätsel					Kratersee		Initialen des Malers Renoir				
ohne Hunger					Kolloid	Ältestenrat				Winter-sport-gerät			amerik. Längenmaß						
preuß. General † 1831	persönl. Fürwort			Lebersekret				Fremd-wort-teil: aus		platt					Initialen von Dürer				
								eine der Horen							Kloster-vor-steher				
Gewinn, Sieg							Kleinst-lebe-wesen						Rund-funk-gerät						4

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 15. September 2011 (Poststempel), mit der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:
 Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

BEAUTY.
 KOSMETIK
 FUSSPFLEGE
 PERMANENT MAKE-UP
 NAGELKOSMETIK
ABOUT
 Claudia Engler, Anjana Keller
 Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
 056 210 18 10

Fusspflege-Praxis
 Yvonne Hof
 dipl. Fusspflege-Pedicure
 In der
 Brugger Altstadt
 Spiegelgasse 16
 5200 Brugg
 Telefon 056 441 81 73
 Mobile 076 325 79 25
 Öffnungszeiten:
 Montag 13.30 - 18 Uhr
 Dienstag bis Freitag
 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
 Samstag 8 - 12 Uhr

gutschlafen.ch
 Anlaufstelle für gutes Schlafen
 von aarg. Chiropraktoren empfohlen
roviva Wochen
 Ihr Geschenk zu einer
roviva Premium-Matratze:
 bis zu
Fr. 400.- Rabatt!
 Hauptstrasse 4, 5200 Brugg
 056 443 39 40

Beratung. Service. Qualität.
 So schmeckt der Kaffee am Besten.
HIMA
 Kaffeeschienen
 Die offizielle Servicestelle für Kaffeebegeisterte
 Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
 Tel. 056 284 22 32
 Fax 056 284 19 06
 www.hima.ch | info@hima.ch

senn kaffee
 kaffeemaschinencente
 Dorfstrasse 4
 5442 Fislisbach
 Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25
 info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch
 Saeco Jura Rotel Köenig Nespresso

LOOR-HOF LEUTWYLER LUPFIG
 natürlich integriert
 Einkaufen auf dem Bauernhof
 056/444 91 70
OBST- UND BEERENBAU
 In Kürze:
frischer Süssmost ab Presse!

aurix Hörberatung GmbH
 Ihre Fachberatung rund ums Hören
Gratis-Hörtest
 Sie werden beraten und betreut von
Fritz Gugerli
 Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis
 Stapferstrasse 2
 5200 Brugg
 Telefon 056 442 98 11
 Telefax 056 442 98 22
 info@aurix.ch
 www.aurix.ch

absolut, völlig	Skandal	Mutter-schwein	Monats-letztler	▼	schles. Kreis-stadt	chem. Zeichen für Sili-zium
Organi-sations-mittel			untätig (med.)			Schlag-instru-ment
Leicht-metall (Kw.)	Stadt in Tirol			6		Unter-grund-kämpfer
Kurz-schreib-form	Musik-instru-ment	unver-schlos-sen		japani-sches Brett-spiel		
ostries. Insel						
				Stadt in Belgien		
Frei-heits-strafe			Flächen-maß der Schweiz			
kleine Einheit						
dt. Vor-silbe	5	franz.: Knochen				König im AT
Wochen-tag		europ. Haupt-stadt				

zu Besuch bitten	abge-schirmt	unweit	ostasiat. Tempel	▼	franz. Adels-prädikat	Kindes-kind	west-europ. Land	Wind-stoß	Gesuch	▼	▼	sprach-begabter Sing-vogel	Rinne, Kerbe	Zahn-füllung	Fluß in Kalifornien	Gewäs-ser
7							Flach-land					viertes Buch Mose				
Werk-zeug						Zirkus-arena	Zahlen-glücks-spiel					sinn-widrig	Welt-alter i. d. griech. Antike			
			sehr vertraut	Dosis				Emirat am Per-sischen Golf	Korallen-insel						Spaß, Jux	
brutal	perfekt						schweiz. Kantons-haupt-stadt	Pfahl-bündel auf Schiffen					Geborg-tes	dt. Vorsilbe		
						gut trainiert	hinrei-chend					klein-asiat. Insel	Ruinen-stätte in Birma			
hän-gende Urwald-pflanze	Fluß in Spanien		kehren					Musik-note	lat.: Gold					englisch: auf		
säubern								ostries. Insel					Gedicht-form			
Garten-gewächs						Bade-anstalt						Kiefern-art			8	

Einzelstücke stark reduziert
 www.lederkueng.ch
LEDER KÜNG BRUGG
 Hauptstrasse 20 • in der Altstadt
 Telefon: 056 441 45 41

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	-
7	8	9	10	11		

Das gewisse Etwas im Auge

Aufschlussreiche Schminkkurse bei All About Beauty, Vogelsang

(A. R.) - Welche Farbtöne passen zu welcher Augenfarbe? Ist Frau ein Sommer-, Herbst- oder Wintertyp? Wie lassen sich Pinsel und Schwämmli am besten handhaben? Letzte Woche vermittelte Visagistin Lisbeth Graf einer munteren Damenrunde wertvolle Tipps. Im Auge zu behalten gelte: Das Make-up solle das gewisse Etwas jeder Frau natürlich hervorheben – und nicht zudecken.

Durchaus witzig ist, wie diese offenbar stark nachgefragten Schminkkurse zustande gekommen sind: «Am Bruggler Jugendfest waren wir beim Teenie-Schminken im Pic engagiert», schmunzelt All About Beauty-Inhaberin Claudia Engler, «dann sagten einige Mamis: Das wollen wir auch.» So lernen diese nun da, wo sich Claudia Engler, Anjana Keller und Bea Gasser sonst um Verschö-

nerung und Wohlbefinden ihrer Kundschaft kümmern, in gänzlich ungezwungenem Ambiente das Kleine und grosse Einmaleins des Make-ups. Eben von Lisbeth Graf von der Kosmetikfirma Déesse, welche das All About Beauty-Team für dieses gemütliche Happening rund um Lippenstift, Wimperntusche, Lidschatten, Kajal & Co. hat gewinnen können.

«Zuerst mit Eis das Gesicht kühlen, das schliesst die Poren», erklärte die Profischminkerin gleich zu Beginn einen von vielen beliebten Tricks. Wer sich für die weiteren interessiert: Infos und Anmeldung unter

All About Beauty
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10



Unter aufmerksamen Blicken legte Lisbeth Graf Hand an – für einmal im Hintergrund wirkten Anjana Keller (l.) und Claudia Engler, die in ihrem luxuriösen Lokal sozusagen Schönheit von Kopf bis Fuss anbieten.

Der Schwerpunkt der All About Beauty-Behandlungen liegt bei Kosmetik im medizinischen Bereich: Ob Microderm-Abrasion, dauerhafte und absolut schmerzfreie Haarentfernung mit Lichtimpulsen oder Behandlungen mit gepulstem Sauerstoffdruck (damit gelangen Wirkstoffe nadelfrei unter die Haut) – die Aarestrasse 17 in Vogelsang ist die richtige Adresse dafür.

Wir feiern mit Ihnen – 3 Jahre



Freitag, 2. September 2011, 08.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 3. September 2011, 08.00 – 17.00 Uhr

grosse Festwirtschaft im Zelt

- 1 Gratis-Getränk für alle Kunden
- Bratwurst und Pommes Frites nur je Fr. 3.—
- Degustationen Feldschlösschenbier, etc. ab 16 Jahren

Kinderattraktionen

mit Streichelzoo, Traktörli-Parcours, Ballone

Profitieren Sie 2 Tage von absolut sensationellen Jubiläumsangeboten!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Landi-Team

Nationaler Spitextag

Am Samstag, 3. September, legen sich im Rahmen des nationalen Spitextages auch die regionalen Organisationen ins Zeug.

So führt etwa der Spitexverein Schenkenberg und Umgebung (11 bis 16 Uhr) am Kellermattweg in Schinznach-Dorf einen Tag der offenen Tür durch. Attraktionen sind Besichtigung der Räumlichkeiten, das Spitex-Quiz, Karussell, Ponyreiten und Kaffeestube. Und die Spitex Bözberg-Rein lädt zur Einweihung ihrer neuen Räumlichkeiten im Schulhaus Rüfenach ein (10 Uhr) und veranstaltet ebenfalls ein Tag der offenen Tür.

Effingen: Ausstellung in der «Alten Trotte»

Vom 2. bis 18. September zeigt die Kulturkommission Effingen in der stimmungsvollen «Alten Trotte» Glasobjekte von Katja Gruetter und Bilder von John Myers, die in ihrer Farbigkeit und Ausdruckskraft auf eine wunderbare Weise aufeinander Bezug nehmen. Dies obwohl sie aus gegensätzlichen Materialien und Texturen bestehen.

Das kühle Glas mit seiner glänzenden und fein polierten Oberfläche erlaubt eine Einsicht in das Innere der vielfach kubischen Säulen und Würfel. Je nach Blickwinkel verändern sich dabei Rhythmus und Struktur. Die Bilder überzeugen durch ihrer Ruhe und Klarheit. Feine Farbnuancen, geometrische Strukturen und Linien lassen viel Raum beim Betrachten.

Brugg: Salzhausfest!

Am Samstag, 3. September, steigt das Salzhausfest (Eintritt frei: 18 Uhr Festbeginn, Grill und Bar unter den lauschigen Platanen). Ab 18.30 Uhr hat die Pädagogegestreichjazzband ihren Auftritt. Seit etwa 30 Jahren besteht die Bruggler Jazzband mit dem eigenartigen Namen. Entstanden ist sie aus einem leidenschaftlichen Haufen jazzangefressener Bruggler Lehrer, die sich vorgenommen hatten, den damals etwas lauen Zapfenstreich des Jugendfestes zu bereichern (Bild vom Zapfenstreich 2011).



Spontan und ohne genauere Absprachen wagten sie sich vors Publikum und improvisierten drauflos was das Zeug hält. Aus Verbundenheit zum Salzhaus hat sich die Band entschlossen, dieses Jahr ausnahmsweise ein zweites Mal aufzutreten.

Effingen: Jassen im Rebberg

Der Verein Wein und Brot Region Brugg (www.wein-brot-brugg.ch) lädt alle Wein- und Jassfreunde zum Jassplausch im Rebberg ein: am Sonntag 4. September (ab 14 Uhr Apéro, 14.30 Uhr Beginn Jassplausch im Rebberg; Startgeld pro Person Fr. 5.–; Rang 1 bis 5 erhalten ein Geschenk).

Zu Gast ist man wiederum Peter und Sibylle Büchli-Keller, Rebsiedlung 196, Effingen. Sie verwöhnen die Gäste mit den besten Weinspezialitäten und Grilladen aus dem Oberen Fricktal. Anmeldung bei Peter und Sibylle Büchli, 062 876 10 75 oder mail@buechli-weine.ch

Katja Gruetter wohnt und arbeitet in Herznach. Obwohl sie schon diverse Ausstellungen im In- und Ausland bestritt, zeigt sie ihre faszinierenden Skulpturen aus Glas zum ersten Mal in ihrer näheren Heimat.

John Myers wurde in den Vereinigten Staaten geboren und studierte Kunst am Academy of Art College und am Lone Mountain College in San Francisco. 1980 kam er in die Schweiz und lebt seither in Wettingen. Sein Atelier befindet sich im Stropfel in Untersiggenthal. Sein Werk ist generell ein intuitiver Prozess innerhalb einer geometrischen Struktur von farbigen Linien.

Salzhaus: Bilderausstellung

Das Salzhaus Brugg zeigt zwei sehr unterschiedliche Künstler: Michaela Cerullo und Roman Hofer. Vernissage ist am Freitag, 2. September, 19 - 21 Uhr; die Ausstellung dauert bis am 18. September (offen Mi und Fr 17 - 19 Uhr, Sa und So 14 - 17 Uhr). Roman Hofer ist ein vielseitiger Künstler – seine neusten Bildserien basieren auf alten Drucken, Bildbänden und Comics, die er in Brockenhäusern oder auf Flohmärkten findet. Die ursprünglichen Bilder werden mit neuen Motiven aus dem Internet überdruckt und so verfremdet.



Auffallend sind die immer wiederkehrenden Sujets von Michaela Cerullo: Frauen, Kinder und Blumen. Ihre Bilder versprühen einen naiven Zauber, unterstützt durch folkloristische Elemente und eine aussergewöhnliche Farbwahl.

Veltheim: «Elemänti» wird 50

Am Samstag, 3. September, wird das 50-Jahr-Jubiläum der Element AG Schweiz mit einem Tag der offenen Tür begangen, und zwar beim Werksgelände an der Industriestrasse 10 in Veltheim. Kernkompetenzen der Firma sind Beratung, Planung, Produktion, Transport und Montage von vorfabrizierten Betonelementen.

«Spezialhelme des 1. Weltkriegs»

Das Festprogramm, die Betriebsbesichtigung, Festwirtschaft mit Gratiswurst, Kinderballons und Geschenke, Ausstellung und Firmengeschenke sowie der Wettbewerb mit tollen Preisen finden von 9.30 - 15.30 Uhr statt.

Seit April zeigt Mike Hess im neugestalteten Ausstellungsraum des Festungsmuseums Reuenthal einige seiner besten Stücke. Nun lädt der Verein Verein Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal am Freitag, 2. September, zu einer Vernissage – die Ausstellung dauert noch bis 31. Oktober. Mike Hess verfügt über eine der umfangreichsten Helmsammlungen Europas. Ungefähr 70 Objekte aus der Schweiz sowie aus allen Teilen der Welt sind zu besichtigen, darunter ein paar Kuriositäten wie zum Beispiel eine umfunktionierte Schöpfkelle aus der Nachkriegszeit. Der Besitzer ist in der Lage, über jedes Stück etwas zu erzählen, sei es über den Fundort oder die Entstehungsstufen von Prototypen bis zum truppentauglichen Modell.

Dampfschiff: Jam Session

Am Freitag, 2. September, ist im Brugg Dampfschiff wieder eine Jam Session angesagt (Bar, Sounds und Billard von 17 bis 2 Uhr; Beginn Jam Session 21 Uhr). Wer sein musikalisches Können unter Beweis stellen, sich mit Gleichgesinnten austauschen, einfach mal ausprobieren und experimentieren oder der gemütlich zu gutem Sound ein Bierchen trinken und den Abend geniessen will, liegt bei der Jam Session genau richtig. Also: Instrumente mitbringen und loslegen (Drums und Mics vorhanden)!

Brugg: La Lupa im Odeon

Am Freitag, 2. September, 20.15 Uhr, zeigt im Odeon die stimmungsvolle Performerin ihr neues Programm zum Thema «Mater, das sich ständig Erneuert». Es entstand aus den literarischen Trouvaillen, die sie uns in ihrer unvergleichlichen Art singt, rezitiert und zelebriert. Vielfältig und voller Überraschungen sind einmal mehr die Texte aus Poesie, Lyrik und Liedern, die La Lupa zusammengetragen hat. Abwechslungsreich, bewegend, tiefgründig, aber auch unterhaltend im besten Sinne. In Szene gesetzt von Michael Ratynski, komponiert, musikalisch arrangiert und begleitet vom Gitarristen Walther Giger.

Rüfenach: Verkauf des Feuerwehr-Land Rovers

Das ehemalige Pikettfahrzeug der Feuerwehr steht zum Verkauf. Allfällige Interessenten melden sich bitte bis Freitag, 9. September, bei der Gemeindeganzle. Auskünfte erteilt bei Bedarf der Ressortchef, Gemeinderat Beat Wiedmer, Tel. 079 239 44 28 / 056 284 23 39.

Allfällig weiteres, übrig bleibendes Feuerwehrmaterial wird zu einem späteren Zeitpunkt veräussert (wenn klar ist, was die Feuerwehr Geissberg noch benötigt). Eine entsprechende Publikation folgt.

Suter Inox AG, Schinznach-Bad: Besichtigung mit Egerszegi

Die FDP-Ortsparteien Schinznach-Dorf und Schinznach-Bad sowie die FDP-Bezirkspartei Brugg führen am Mittwoch, 7. September, 19.30 Uhr, bei der Firma Suter an der Steinzelgstrasse eine Betriebsbesichtigung mit den FDP-Nationalratskandidaten und der Ständerätin Christine Egerszegi durch. Zunächst wird die Ständeratskandidatin ein kurzes Referat zum Thema «KMU stärken, Werkplatz Schweiz fördern» halten. Danach besteht die Gelegenheit, die Kandidaten kennenzulernen. Weiter schaut man sich Edelstahl-Manufaktur des 130 Mitarbeiter zählenden Familienunternehmens an. Der gesellige Teil mit Wein und Würsten aus dem Schenkenbergertal rundet diesen Anlass ab.

Birr: Faustball-Kantonalspieltag

Der Turnverein Birr organisiert am 3. und 4. September mit dem Aargauischen Kantonturnverband die Kantonalspieltage im Faustball in Birr. Am Samstag und Sonntag sind ab 9 Uhr im Sportzentrum Nidermatt in Birr interessante und spannende Faustballspiele der Aktiven, der Männer und der Senioren zu sehen. Festwirtschaft und Parkplätze sind vorhanden – am Samstagabend ist gemütliches Beisammensein bei Unterhaltungsmusik und diversen Drinks an der TV-Bar Trumpf.

Lupfig: Risotto-Essen

Am Samstag, 3. September, findet wieder das traditionelle Risotto-Essen der Feldmusik Lupfig in der Mehrzweckhalle Breite statt. Geniessen kann man da feinste Tessiner-Spezialitäten – ein gemütlicher Abend im Kreis der Musikanten.

Lupfig / Villigen: Dr. Eisenbarth

Die Wanderbühne Dr. Eisenbarth, ein Theater in Körpersprache von für Kinder von 3 bis 6 Jahren, macht mit ihrem Stück «Dödo und der Zauberwald» auch Halt in Villigen (Donnerstag, 1. September, 10 Uhr, Post) und Lupfig (Freitag, 2. September, Rest. Frohsinn, 10.15 Uhr). Vom Besammlungsort gehts zu Fuss zusammen in den Zauberwald.

Schinznach-Dorf: Freiwilligenausstellung

Vom Donnerstag, 1. September, bis Mittwoch, 7. September, macht die Freiwilligenausstellung der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Brugg-Windisch Halt im Kirchenzentrum St. Franziskus in Schinznach-Dorf. Die vom Fotografen Roger Wehrli Porträtierten verleihen den mehr als 300 freiwillig Engagierten dieser Kirchgemeinde ein konkretes Gesicht. Die beigefügten persönlichen Statements zeugen von christlicher Solidarität, von enormer Begeisterung und viel Befriedigung als Lohn für unzählige und unbezahlbare Stunden.

Vernissage mit Apéro ist am Donnerstag, 1. September, 19 Uhr; Ausstellung offen: Fr 8 - 11 Uhr, Sa 19 - 20 Uhr; So 9.45 - 11 Uhr, Di 9 - 11.30 Uhr, Mi 8 - 11.30 Uhr

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elffingen, Galtenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentart: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bülli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

